

z. B. Pipikaretu Beach, Victory Beach, Boulder Beach und Sandfly Beach (siehe Abb. 5). Die Pinguine können nämlich weder auf die extrem flachen Sandbuchten (sogenannte »Inlets«, siehe Abb. 1) noch auf die Felsplateaus ausweichen, wo sie sofort von den Pelzrobben verdrängt werden. Eine gewisse Entspannung erfährt die Situation zwar dadurch, daß die Vögel außerhalb der Brutzeit tagsüber auf dem Meer sind. Während der Brut, der Aufzucht der Jungvögel und der Mauser aber bedeutet der Strandtourismus mitsamt den mitgebrachten und frei umherlaufenden Hunden ein erheblicher Störfaktor für die Vögel. Die Strände Neuseelands aber gehören der Allgemeinheit und dürfen von jedermann zur Erholung benutzt werden. Ob die Maßnahmen zum Schutz der Gelbaugpinguine ausreichen, muß sich in den kommenden Jahren erweisen. Es wäre zu wünschen, daß sich die Bestände wieder erholen können, so wie es durch drastische Schutzmaßnahmen in ähnlicher Situation bereits mit den Pelzrobben vor der neuseeländischen Küste geglückt ist. Sollten die Bemühungen um die Gelbaugpinguine nicht zu der erhofften Bestandserholung führen, so wird diese Art dank der südlichen Inselpopulationen nicht sofort aussterben. Die Neuseeländer aber würden um eine ihrer bemerkenswertesten Vogelarten ärmer, und eine endemische Seevogelart würde zum ersten Male das Schicksal erleiden, das bereits so viele terrestrische Formen ereilt hat.

## 5. Abschließende Bemerkung

Verschiedene Brut- und Lebenszyklen der Seevögel bedingen auch unterschiedliche Schutzkonzepte. Bei ihrer Entwicklung tritt immer wieder das Problem auf, daß einerseits ein wirksamer Schutz für die Vögel und andererseits der Öffentlichkeit ein möglichst transparenter Einblick in die Lebensweisen der schutzbedürftigen Kreaturen gewährt werden soll. Die neuseeländische Bevölkerung hat in dieser Hinsicht eindrucksvolles Verständnis bewiesen und vorbildliche Projektarbeit geleistet. Sie mißt Erhaltung und Schutz der Natur einen weit höheren Wert bei, als wir das bei uns in Mitteleuropa tun. Die wesentliche Kultur am anderen und vermeintlich schönsten Ende der Welt ist sich dessen wohl bewußt, aber sie weiß sich in dieser Hinsicht auch im unschätzbaren Vorteil. Sowohl für Kultur als auch für die unberührte Natur steht bei einsichtiger Voraussetzung und sorgfältiger Planung für beide genügend Raum zur Verfügung. Eine Übertragung ihrer Schutzkonzepte auf die hiesigen Verhältnisse ist deshalb am konkreteren Objekt nur begrenzt möglich.

## 6. Literatur

- BEU, A. G. & T. L. GRANT TAYLOR (1976): Geology and Fossils of the Cape Kidnappers Area. – Government Printer, Wellington.
- BREWSTER, B. (1987): The Moa – the life and death of New Zealand's unique bird. – Nikau Press, Nelson (N.Z.).

- DEPARTMENT OF LANDS and SURVEY (1986): The Gannet Reserve. – Government Printer, Wellington.
- FALLA, R. A., R. B. SIBSON & E. G. TURBETT (1982): The new guide to the birds of New Zealand. – Collins, Auckland.
- JANKE, K. (1989): Tourismus und Seevogel-schutz in Neuseeland I. – Die Baßtöpel von Cape Kidnappers. – Nat. u. Mus. 119: 305–314.
- JANKE, K. (1990): Tourismus und Seevogel-schutz in Neuseeland. II. – Die Albatrosse und Gelbaugpinguine an der Küste von Otago. – Nat. u. Mus. 120: 109–117.
- READERS DIGEST (1982): Wild New Zealand. – Readers Digest, Sidney/Austr.
- ROBERTSON, C. J. R. (Ed.) (1985): Complete book of New Zealand birds. – Readers Digest & Reed, Sidney.
- ROBERTSON, C. J. R. (1987): The albatrosses of Taiaroa Head. Some basic facts. – Otago Peninsula Trust, Dunedin.
- SERVENTY, D. L., V. SERVENTY, & J. WARHAM (1971): The handbook of australasian seabirds. – Reed, Melbourne.
- TUCK, G. S. & H. HEINZEL (1980): Die Meeresvögel der Welt. – Parey, Hamburg & Berlin.
- WOLTERS, H. E. (1982): Die Vogelarten der Erde. – Parey, Hamburg & Berlin.
- YELLOW-EYED PENGUIN TRUST (1988): Hoiho. The yellow-eyed penguin. – Yellow-Eyed Penguin Trust, Dunedin/N.Z.

### Anschrift des Verfassers:

Eichenallee 1a  
2055 Wohltorf

## Buchbesprechungen

LUDWIG, J., H. BELTING, Á. J. HELBIG & H. A. BRUNS (1990):

### Die Vögel des Dämmer-Gebietes

#### Avifauna eines norddeutschen Flachsees und seiner Umgebung

Reihe »Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen«, Heft 21. 229 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Diagrammen, Verbreitungskarten und Tabellen. ISBN 3-922321-51-8. Bezug: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Fachbehörde für Naturschutz, Postfach 107, 3000 Hannover 1. Preis: DM 25,- zzgl. DM 2,50 Versandkostenpauschale.

Seit dem Erscheinen der ersten Dämmer-Avifauna im Jahre 1959 sind 30 Jahre vergangen. Die Landschaft der Dämmer-niederung hat sich in dieser Zeit drastisch gewandelt, was auch die Vogelbestände stark beeinflusst. Eine Neubearbeitung der Dämmer-Avifauna war daher dringend erforderlich. Ziel dieser Neubearbeitung, die im Auftrage des Mellurates erfolgte, ist es, die Entwicklung der letzten 30 Jahre und die derzeitige Situation der Vogelwelt (mit Stand vom 31. 12. 1987) zu dokumentieren, um Argumentationshilfe für Naturschutz

und Landschaftsplanung zu besitzen. Die Fortschreibung der vorliegenden Avifauna wird in den kommenden Jahren von besonderer Wichtigkeit sein, da Vögel sehr gute Indikatoren für den Wandel und die ökologische Situation einer Landschaft sind. Hieran läßt sich auch der Erfolg der seit 1986 laufenden »Dümmersanierung« messen. – Die Artbearbeitungen folgen einer einheitlichen Gliederung zur raschen Orientierung: Artnummer und -name, Status, Lebensraum, Bestand und jahreszeitliches Auftreten. Den Abschluß bildet eine ausführliche Zusammenarbeit des Schrifttums.

Eike Hartwig

ETH Zürich (Hrsg.) (1990):

### Wissenschaft in Sorge um die Umwelt

Forum für Umweltfragen. 177 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. ISBN 3-7643-2521-6. Birkhäuser Verlag, Basel. Preis: sFr 36,-.

Das Forum für Umweltfragen der ETH Zürich, das dieses Büchlein herausgegeben hat, ist ein Gremium von gegenwärtig 13 Professoren aller wichtigen Forschungs- und Unterrichtsgebiete der

ETH (Natur-, Geistes- und Ingenieurwissenschaften). Es bezweckt, vorhandenes Wissen im Umweltbereich besser zu erschließen, künftige Umweltbedrohungen frühzeitig zu erkennen, das interdisziplinäre Denken der Träger der Hochschule zu fördern, in wichtigen Fragen Stellung zu beziehen und dabei die Stimme der Wissenschaft in die politische Diskussion über Umweltfragen einzubringen. In diesem Sinne organisiert das Forum Informationsveranstaltungen. – Auch die Beiträge dieses Büchleins entstammen einer solchen Veranstaltung. Sie beschäftigen sich mit Raten und Amplituden natürlicher und anthropogener Umweltveränderungen, mit einer Analyse der Entwicklung von der industriellen Revolution zu den Grenzen des Wachstums, mit der postindustriellen Zeit, mit der Technik als Dienstleistung für den Menschen und die Umwelt, mit den Ansätzen zu neuen Lösungen für Umweltprobleme, mit der Ökologisierung der Industriegesellschaft, ihren Möglichkeiten und Grenzen und mit ethischen Implikationen der Umweltproblematik. – Besorgte Wissenschaftler nehmen in ihren Beiträgen eine Bestandsaufnahme vor, zeigen ökologische Zusammenhänge auf, arbeiten technische Lösungen aus und tragen zur politischen und sozialen Umsetzung bei. Sie leisten einen Beitrag zur Verbesserung des Wissens und damit zum Schutze der Umwelt.

Eike Hartwig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [13\\_1\\_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 11](#)